

## ***Rede des BM zum Neujahrsempfang am 19.01.2024***

**Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow, sehr geehrte Gäste, werte Damen und Herren.**

Im Namen der Gemeindevertretung und in meinem persönlichen Namen heiÙe ich sie zum diesjährigen Neujahrsempfang, hier im Dorfgemeinschaftshaus „Störtal“, in Banzkow, herzlich willkommen.

Insbesondere möchte ich unsere Ehrengäste/Ehrengast,

.....  
und die Inhaber und Vertreter der ortsansässigen Firmen und Unternehmen, Vereine und Organisationen begruÙen.

Vorab eine Bemerkung zu unserem neuen Rednerpult. Auf Initiative der Gemeindearbeiter und deren praktischen Umsetzung haben wir nun ein ansprechendes Rednerpult. Ich bedanke mich bei den Gemeindearbeitern dafür und insbesondere bei **Herrn Tobias Spangenberg**, der **damit** sein „Gesellenstück“ als neuer Gem.-arbeiter, abgeliefert hat. Herr **Mathias Jandt** hat zu seinem Einstieg als Gem.-arbeiter die Sitz- und Aufenthaltsplatze an den Ausflugzielen der Stör, am Kanal und in der Lewitz erneuert. Nun sind wir gespannt was Herr **Christian Böttcher**, als ganz neuer Gem.-arbeiter anzubieten hat. Es wird wohl auf eine „Lackierung“ hinauslaufen.

So möchte ich mich auch bei allen Helfern und Unterstützern bei der Planung, Organisation und Realisierung des Neujahrsempfang bedanken.

Hier sei genannt:

<b>DJ Reiner</b>	der für die musikalische Umrahmung sorgt
<b>Herr Haustein</b>	für die Bildprasentation
dem <b>Blasorchester Banzkow</b> , die traditionsgemaÙ aufspielen	
<b>Herr Kluth</b>	für die ansprechende Moderation der Veranstaltung

-2-

**Herr Bosselmann** für die Essenversorgung mit  
Unterstützung durch  
**Frau Haase und Frau Ihde**

und nicht zuletzt bei **Frau Priesemann, Frau Schmidl und Frau Ritschel**  
für die Einrichtung und Dekoration des Saales, sowie  
der Getränkeversorgung.

**Vor genau einem Jahr**, streiten wir uns nicht um einen Tag, am 20.01.2023 fand der Neujahrsempfang 2023 statt. Es war wieder Normalität eingeleitet. Die Spätfolgen der Corona-Pandemie waren zum größten Teil überwunden. Es konnten 12 Babys begrüßt werden, wir hatten eine neue Beschallungsanlage, der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und der Start ins neue Jahr konnte nicht besser beginnen. Doch es sollte anders kommen. Das Jahr stellte uns doch vor erhebliche Herausforderungen, Entscheidungen und Probleme, die gelöst werden mussten. Hier hat die Gemeindevertretung, der Bau- und Sozialausschuss, mit den sachkundigen Einwohnern in den Ausschüssen, keine leichte Arbeit. Kontrovers aber auch Konstruktiv gingen wir an die Arbeit.

Hier möchte ich gleich zu Beginn, allen GV, sachkundigen Einwohnern meinen Dank aussprechen.

Heute, am 19.01.2024 ist der **fünfte** und letzte Neujahrsempfang in dieser Amtsperiode. Wie bekannt finden am **09.06.2024** die Wahlen für neue BM, Gemeindevertreter, Kreistage und Europaparlament statt. In drei Bundesländern, Brandenburg, Sachsen und Thüringen wird es zusätzlich Landtagswahlen geben.

Daher sehen sie es mir nach, dass meine heutige Rede ein wenig länger wird, da ich zum Schluss ein kleines Resümee für die vergangenen, fast 5 Jahre Amtszeit, ziehen möchte.

### **Nun aber zunächst zum letzten Jahr - 2023.**

Das Jahr 2023, es begann mit einem **Einsatz für die FW Banzkow**. Carportbrand in Banzkow, Am Mittelfeld, um 23.55 Uhr ging die Sirene. Der Brand konnte gelöscht und das Übergreifen der Flammen auf Wohnhäuser verhindert werden. Meinen besonderen Dank an alle eingesetzten Kameradinnen und Kameraden.

Die Wetterlage in der **Silvesternacht**, feucht und regnerisch, hielten das Abbrennen von Knallkörpern und Raketen in Grenzen.

Am 01.01.2023 **Neujahrsschwimmen**, mit 42 Teilnehmer, unter dem Motto, „**DAS VIRUS GEHT BADEN**“. Es waren ca. 800 Besucher und Gäste gekommen. Es gab einen Wimpel als Andenken aber es wurden doch lieber Urkunden gewünscht, was wir dann auch wieder gemacht haben. In diesem Zusammenhang eine **Anmerkung zum diesjährigen Neujahrsschwimmen**. Das Motto, „**WERDEN WIR MIT DER AMPEL ALT, BADEN WIR BALD ALLE KALT**“, wurde durch Teilnehmer ersonnen. Obwohl die Gemeinde Veranstalter ist, ist das Motto kein politisches Statement der Gemeinde.

Im Jahr 2023 schieden verdiente Mitstreiter aus der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Gemeinde aus, Frau **Irina Berg**, nach 13 Jahren, davon 10 Jahre als BM-in. Herr **Weisrock**, nach 17 Jahren, als Organisator der kulinarischen Filmabende, aber als redaktioneller Mitarbeiter für den Lewitzkurier bleibt er uns erhalten. Meinen Dank für die geleistete Arbeit.

So auch Herr **Hartmut Voß**, der nach 15 Jahren als Vorsitzender der „Sprütten-dörpschaft“ Mirow aktiv war, wollte der jüngeren Generation Platz einräumen. Als Cheforganisator für die 750-Jahrfeier in Mirow war er aber unentbehrlich und organisierte ein durchaus eindrucksvolles Fest. Hierfür geht mein besonderer Dank an Hartmut.

Frau **Brigitte Ihde**, Sekretärin in der Regional Schule Banzkow und die gute Seele im BM-Büro, ging im März in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war nicht nur eine besonders fürsorgliche, sondern auch eine einfühlsame Mitarbeiterin. Wir konnten aber einen sehr guten Ersatz finden, **Frau Vehlow** setzte sich bei den Bewerbungsgesprächen durch und wurde neue Schulsekretärin und Mitarbeiterin im BM-Büro. Nach einem Jahr kann ich nur eine positive Bilanz ziehen. Danke Brigitte für dein langjähriges Wirken und Danke Conny für deine schnelle Einarbeitung.

Da wir gerade bei personellen Veränderungen sind. Als Gemeindearbeiter sind **Herr Schäfer** und **Herr Wolff** in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Für ihre langjährigen Tätigkeit den Dank der Gemeinde Banzkow und mein persönlicher Dank. Ich habe beide als zuverlässige und fleißige Mitstreiter kennengelernt.

Die Nachrücker habe ich ja schon erwähnt. Mit dem Weggang ist auch strategisches Wissen weg und daher sehen sie es uns nach, dass die Schneeräumung nicht gleich so funktioniert, wir arbeiten daran.

So hat auch Frau **Birgit Damm**, als zuverlässige Reinigungskraft für die FW Banzkow aufgehört. Danke Birgit und weiterhin alles Gute.

Am 25.01. fand ein Treffen zwischen Anwohnern „**Am Mühlengraben**“, dem WSA Grabow und meiner Wenigkeit statt. Grund war der **Kahlschlag** des Böschungsbewuchse Am Mühlengraben. Zurecht, es sah nicht nur schlecht aus, sondern griff auch in Flora und Fauna ein. Der WSA begründete sein Handeln als Dammschutzmaßnahme und daher wird es auch keine Ersatzpflanzungen geben. Der Kompromiss, der ausgehandelt werden konnte bestand darin, dass in Zukunft die Pflegearbeiten zeitnah erfolgen, um solche radikalen Abholzungen zu vermeiden.

Anlässlich des **70-jährigen Bestehens des BCC** wurde der Prinzenball, mit all seinen ehemaligen Prinzenpaaren durchgeführt. Dies war einer der Höhepunkte im Programm des BCC. Die 70. Session war beeindruckend und wieder einmal ein großes Fest.

Im Februar (21.02.) eröffnete auch das „**Banzkower Bistro**“ seine Forte und wird seither gut angenommen.

Im März (08.03.) begann die **Schleusensanierung**, die in uneingeschränkter Verantwortung beim WSA lag und auch mal wieder etwas länger Zeit benötigte. Zur Saison konnte sie in Betrieb gehen aber war noch nicht vollendet. In dieser Sanierungsphase war auch die Erneuerung der **Steganlage**, gegenüber der „Pony Bar“ einbezogen und fertiggestellt.

Zum ersten Mal war der **8. März** gesetzlicher Feiertag in MV und wurde wieder, traditionell im DGH „Störtal“, unter der Schirmherrschaft des „Störtal e.V.“, begangen.

**Die FW Banzkow** erhielt einen neuen **MTW**. Eine Geschichte der Finanzen, mit 40.000 Euro angefangen, zwischenzeitlich auf 64.000 Euro angewachsen und schlussendlich bei 80.000 Euro geendet. Wir konnten diese Preissteigerung, bedingt durch alle uns bekannten Umstände, (Corona) durch Streichungen und

Sparen, insbesondere auch bei den Feuerwehren, ohne ihre Einsatzbereitschaft zu gefährden, kompensieren. Es stellte sich dann noch heraus, dass wir am Übergabetag noch 20.000.- Euro mehr hätten bezahlen müssen, wenn wir das Fahrzeug nun gekauft hätten.

*Ein trauriges Ereignis war das Ableben von **Manfred Dähn**, eine Institution in der Gemeinde, 57 Jahre in der Feuerwehr und davon 30 Jahre Wehrführer. Die heutigen, in Führungspositionen und aktivsten Kameradinnen und Kameraden sind von ihm geprägt.*

*„**GEHT NICHT GIBS NICHT**“ – Manfred machte fast alles möglich!*

Die **Hortplatzsituation**, eine Aufgabe des Kreises die durch zwei Gemeinden gelöst wurde. Das Fehlen von fast 30 Hortplätzen wurde für Eltern ein Problem. Durch enge Zusammenarbeit mit der Gem. Plate, dem DRK und dem zuständigen Fachdienst des Kreises haben wir das Problem aus der Welt schaffen können. Es hat sich gezeigt, der kleine Dienstweg ist der **effektivere**. Ich war glücklich mein Versprechen, gegenüber den betroffenen Eltern halten zu können!

Dann die Einweihung des neu ausgebauten **Dachbodens der FW Mirow**, vom Architekten, Herrn Frank Albers entworfen, begleitet und abgenommen, konnte dieser am 13.05 übergeben werden. Die Kosten von 175.000.- Euro sind gut angelegt, da nicht nur die FW Mirow davon profitiert, sondern auch die Gem.-FW. Es werden hier zukünftig alle Bekleidungs- und Ausrüstungsbestände gelagert bzw. vorgehalten, sprich „Kleiderkammer“.

Das weltberühmte „**TRECKER TRECK**“, Ende Mai, in Banzkow, Neddelerad. Ein Event was seines Gleichen sucht. Von „CARPE DIEHN“ professionell organisiert und durchgeführt war wieder ein Höhepunkt im Jahr 2023.

Im Zuge der **Breitbandkabelverlegung** in Banzkow gab es immer öfter Beschwerden über unzureichende Wiederherstellung von Gehwegen und Pflasterungen. Durch den unermüdlichen Einsatz von **Herrn Fred Blumberg**, als GV, konnten diese Mängel genannt und behoben werden. Diese Gelegenheit haben wir genutzt und uns in der GV verständigt und beschlossen den **Gehweg, Str. des Friedens**, rechts in Richtung Banzkow-Mitte, zu entfernen und einen

Grünstreifen anzulegen. In diesem Zusammenhang wurden auch die Einfahrten zu den Grundstücken durch die Gemeinde, in Zusammenarbeit mit der Breitbandverlegungsfirma, saniert bzw. neu hergerichtet. Kosten von 25.000.- Euro.

Über das ganze Jahr hat der „**Störtal e.V.**“ sein Auftrag im Rahmen der soziokulturellen Arbeit vollumfänglich erfüllt. Vom Girl- und Boys-Day, Ferienspiele, Seniorenbetreuung, Veranstaltungen aller Art, wie Frühlings-Konzert des Banzkower Blasorchesters, Plattdöschbühne, Kunst offen, Tanzabende und auch lehrreiche Veranstaltungen, wie -Mein Handy kann mehr-, für Senioren und viele andere. Der **neue Vertrag** zwischen der Gemeinde und dem „Störtal e.V.“ konnte aus rechtlichen Gründen nicht ratifiziert werden. Es wird in diesem Jahr passieren. In diesem Zusammenhang möchte ich auch nicht unerwähnt lassen, dass eine zuverlässige und mit Herzblut engagierte Mitarbeiterin des „Störtal e.V.“, **Frau Astrid Dahl**, uns verlassen hat. Ich habe mich bei der Verabschiedung für die geleistete Arbeit bedankt. Gegenwärtig sind Bewerbungsgespräche geplant, um diese Stelle neu zu besetzen.

Aufgrund von Auflagen und Notwendigkeiten musste die Gemeinde Banzkow die **Hebesätze sowie die Grund- und Gewerbesteuern** erhöhen. Zum einen, da sonst die Mittel vom Land gestrichen worden wären und zum zweiten, da die gestiegenen Ausgaben es notwendig machten. An dieser Stelle hätte ich gerne einige Zahlen zum kommenden **Haushalt der Gemeinde für 2024** genannt, dies ist aber nicht möglich, da der HH erst auf der GV-Sitzung am 25.01 beschlossen werden soll. Ich kann aber sagen, es ist ein **ausgeglichener Haushalt**, also ohne Kreditaufnahmen oder Sondergenehmigungen.

Von einem Ereignis wurden wir überrascht und zwar der Ausfall der Druckerei für unseren „**Lewitz Kurier**“. Wir konnten diesen dann nur erst einmal online einstellen. Es gelang uns aber eine neue Druckerei zu finden und auch eine Möglichkeit der Verteilung. Es haben sich Bürger und Schüler aus der Gemeinde bereiterklärt, die Verteilung zu übernehmen. So **Frau Sokolowski** für Goldenstädt und Jamel, **Herr Gawlick, Fynn Suchau** und **Kalle Grunert** für Banzkow, **Herr und Frau Dietze** und **Maxim Müller** für Mirow. Danke für diese doch anspruchsvolle Aufgabe für unsere Gemeinde.

Kindertag und Familien-Sommer-Fest in der **KITA Banzkow** waren ein Erfolg, die Kinder waren gespannt, die Freude groß und die Eltern begeistert. Unter Mitwirkung des KITA-Personals und das große Arrangement der Eltern wurden es ein schönes Fest. Als Höhepunkt kann man wohl das fliegenlassen von Tauben, freundlicherweise von Frau Sokolowski aus Goldenstädt bereitgestellt, nennen. Die Kinder waren begeistert!

So konnte auch in den Sommerferien die **Bushaltestelle an der Sporthalle** ertüchtigt werden. Der GV lag viel daran die Sicherheit für die Schüler zu erhöhen und daher machte sich eine Sanierung notwendig, einschließlich barrierefrei mit Hilfe der Kasseler Borte. Kosten von 90.000.- Euro. Die Ferienzeit wurde auch genutzt, um in der **Sporthalle alle Leuchtmittel auf LED** umzustellen. Dazu war die Installation von neuen Lampen notwendig, die für einen Sport- und Spielbetrieb sicherheitstechnische Anforderungen erfüllen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 10.000.- Euro.

Die **Badewannenregatta des BCC**, trotz Regen waren viele Zuschauer und Fans gekommen, um bei sommerlichen „Spektakel“ dabei zu sein. Anschließend gab es zu Essen und Trinken und den gemütlichen Teil mit Musik und Tanz.

Aufgrund des Erfolgs und der großen Zustimmung haben sich die Mirower entschieden den **Straßen-Trödelmarkt** zu wiederholen. Über den Tag hinweg wurde dieser gut besucht und der eine und andere konnte auch ein kleines Geschäft machen.

**10 Jahre Konsum Banzkow.** Ja, im letzten Jahr war Herr Kevin Lemcke 10 Jahre Filialleiter des Konsums Banzkow, also von der Picke auf an hat er den Konsum geleitet und somit unserer Gemeinde eine Versorgungseinrichtung beschert, die gut angenommen und besucht wird und ich davon ausgehe, dass keiner sie vermissen möchte.

**140 Jahre Feuerwehr Goldenstädt**, am 26.11.1883 gegründet, war Anlass für ein Fest. Die Ortswehrführung, mit Wehrführer Andy Stapelmann an der Spitze, haben eine schöne Feier organisiert. Es war für jeden was dabei.

Der **VfB Goldenstädt** wurde Herbstmeister und spielte erstmals um den Kreispokal, erwähnenswert ist die hervorragende Jugendarbeit beim VfB Goldenstädt, die B und C-Jugend, nun aus Rastow und Goldenstädt kommend, waren und sind erfolgreich. Hier zahlt sich das unbegrenzte Arrangement des

Vorsitzenden, **Herr Maik Kaiser** und die gute Zusammenarbeit mit dem **Cheftrainer, Sven Bauer**, aus. Mit voller Hingabe kümmert sich Maik Kaiser um den VfB und auch um die Beziehungen zur Partnerortschaft Goldenstedt in Niedersachsen. Sein Fördern, was ich als BM zu spüren bekomme, bei Anfragen lässt er nicht locker und hat auch oft, im Rahmen des Machbaren, Erfolg. Leider gibt es auch Absagen aber was wir machen können machen wir auch. Danke Maik!

**11.11., 11.11 Uhr**, die **71.** Session des BCC eröffnet, Schlüsselübergabe auf dem Dorfplatz und anschließend Straßenkarneval. Ab Februar geht es dann richtig los, am 03.02 Nachmittags- und 1. Hauptveranstaltung, am 10.02 die 2. Hauptveranstaltung, am 11.02. der Kinderkarneval, 12.02. Rosenmontag. **Aschermittwoch ist dann alles vorbei!**

In Auswertung zur Studie der **Uni Würzburg**, die die kulturelle Arbeit im ländlichen Raum analysierten und die Gemeinde Banzkow als einen der Kandidaten in Deutschland ausgewählt haben, war festgestellt worden, dass die Kommunikation bei der kulturellen Arbeit eine Schlüsselrolle spielt. Unsere Schlussfolgerung war die Wiederbelebung des **Vereinsstammtisches**. Hier trafen sich die Vorstände der Vereine und sprachen über ihre Arbeit und was sie bewegt.

Als Schwerpunktaufgaben konnten herausgearbeitet werden, **1.** Die Kommunikation untereinander – dazu eine Vereins-Whats-App -, **2.** ein bindender Veranstaltungskalender – hier sollen alle Veranstaltungen der Vereine, Gemeinde und sonstige koordiniert werden, um Kongurierungen zu vermeiden. **3.** Probleme gibt es immer wieder beim Platzangebot – ob es um Proberäume für das Blasorchester geht oder Räumlichkeiten für den VfB Goldenstädt. **4.** Umfang der finanziellen Unterstützung u. a. Der Vereinsstammtisch soll Wege und Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Vereinen und den Vereinen untereinander optimieren.

Höhepunkte in Richtung Jahresende waren das **Gem.-Skat-Turnier**, der Adventskaffeenachmittag für die Senioren und vor allen die **Plattdütschveranstaltungen**. Eine bessere Werbung für unsere plattdeutsche Sprache gibt es nicht, lasst es öfter **plattdütsch Tied sien!**

**Hier die Anmerkung zum plattdeutschen Orts-Zusatzschild!**

Die ausgelegten Zettel für Vorschläge für die Schreibweise und für die allgemeine Zustimmung von Ortszusatzschildern wurden von Frau Bliemel abgeholt und werden ausgewertet. Ergebnissnachfrage über Frau Bliemel.



Und wieder neigt sich das Jahr dem Ende entgegen und dies mit dem **27. Weihnachtsmarkt an der** Lewitzmühle. Da die Resonanz aus dem letzten Jahr so positiv war, haben wir gemeinsam mit dem Inhaber es wiederholt. Mein ausdrücklicher Dank gilt dem Inhaber der Lewitz-Mühle, Herrn Klaus Nahlenz, der Geschäftsführerin, Frau Drigalla, Herrn Klüver und Manuel Lang für die Organisation und Durchführung.

Dann kommt die **Lichterfahrt**, eine unmögliche Geschichte, **als Veranstaltung** nicht zugelassen, da Verkehrssicherheit gefährdet, **als Demo** nicht genehmigt und **als Versammlung** erlaubt aber durch Unmengen von Auflagen fast nicht durchführbar. So kam es dann auch, nach Kontrollen und Prüfung durch die Polizei konnte diese Versammlung nicht durchgeführt werden, da Auflagen nicht erfüllt waren. Andre Gemeinden und Kommunen hatte die gleichen Probleme, es wird wohl ein Thema für die nächsten Sitzungen des Amtsausschusses bzw. Kreistag sein, denn es werden Anfragen bezüglich der Auflagen gestellt.

Trotz allem haben doch noch Mutige die Fahrt gewagt und es war **verboten-schön**. Danke an alle Freiwilligen!

## **Das war das Dienstjahr 2023!**

### **Nun wie „angedroht“ noch einige Impressionen aus den vergangenen 5 Jahren meiner Amtszeit.**

Es kann ja meine letzte Rede auf einem Neujahrsempfang sein und daher möchte ich die Gelegenheit für einen Rückblick nutzen und auch Danke sagen.

Es begann im Juni/Juli 2019 mit der **Realisierung der schon geplanten** privaten und öffentlichen Bauvorhaben. An erster Stelle die:

- Sanierung der Regionalen Schule Banzkow, einschließlich der Interimschule
- Neue Halle für den Bauhof der Gemeinde
- Bau der neuen Forststraße in Jamel
- Baugrundstücke (7) im 2. Bauabschnitt „Am Störbogen“
- Alle privaten Bauanträge, von Carport bis Hausneu- und -umbau

Dann der **Brückenneubau**, eine Bewährungsprobe ohne gleichen, hier war nicht nur die Sperrung ein Problem, sondern die einhergehende „Spaltung“ von Banzkow und somit die Nutzung öffentlicher Einrichtungen. Von Protesten, Unmutsbekundungen bis Bürgerversammlung war alles dabei.

Die Planung und der Beginn des **Breitbandausbaus** durch WEMACOM. Diese Arbeiten begleiteten uns die gesamte Wahlperiode hindurch.

Die „**Plappermöhl**“ des NDR in Banzkow und der „Fritz-Reuter-Preis für Frau **Susanne Bliemel**“.

Das alles begleitet und beeinträchtigt von der **Corona-Pandemie**, die ihre eigenen Unwägbarkeiten mit sich brachte. Abgesehen vom „Toilettenpapiermangel“ gab es doch wichtigeres. Keine Präsenzsitzungen der Gremien, keine Veranstaltungen, keine Zusammenkünfte, insbesondere für die Senioren, kein bzw. unregelmäßiger Schulbetrieb, Kontaktsperren und Reduzierungen. Hier lag das Hauptproblem für die zwischen-menschlichen Beziehungen, **ein Desaster**.

Die **750 Jahrfeier in Mirow**, schlussendlich war es die 750+2 Jahrfeier, das Organisationsteam um Hartmut Voß hat sich nicht beirren lassen.

Die **Gemeinde-Feuerwehr** entsteht, Herr Sven Pinnow und Herr Manuel Lang übernahmen Verantwortung.

Entscheidung in der GV über den **Bau von Photovoltaikanlagen (PVA)** an der BAB 14, Goldenstädt.

**Die neu sanierte Regionale Schule Banzkow konnte zum Schulbeginn 2021 übergeben werden.**

Die umfangreichen aber leider ergebnislosen Bemühungen 2022 zur **Verkehrsberuhigung** in den Ortslagen, sprich **30 km/h Zonen** und auch die Einrichtung von **Straßenüberwegen (Zebrastrifen)**.

Das gegenwärtig größte Projekt ist die **Neugestaltung des Schulhofes mit Grünem Klassenzimmer**.

Abschließen möchte ich nicht die „Rosenhochzeit“ unerwähnt lassen, 10 Jahre Zusammenschluss Goldenstädt-Banzkow.

Es war für mich eine aufregende, lehrreiche und herausfordernde Zeit. Schlussfolgernd kann ich sagen, das Amt des BM wird vielleicht unterschätzt, es funktioniert nur mit viel Idealismus, mit **WOLLEN** und nicht mit **MÜSSEN! I**

Ich wünsche mir für alle Vertreter in der kommunalen Arbeit, für die Gremien, mehr Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten in ihrer Kommune.

Sollten sie noch Fragen haben, stehe ich zur Verfügung!

Ich bedanke mich bei allen Bügerrinnen und Bürgern der Gemeinde Banzkow, der Gemeindevertretung, den sachkundigen Bürgern in den Ausschüssen und den engsten im Hintergrund arbeitenden Mitarbeitern, die Gemeindehelfer Herrn Bernd **Groth**, Herrn Gerd **Hoffmann** und Marko **Prange** sowie Frau Heidrun **Bartel**, Hans-Georg **Haustein**, Bärbel **Ritschel** als Seniorenbeauftragte, die Mitarbeiter der Tafel, allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und Schaffenskraft.

Wir werden die Amtszeit ehrenvoll zu Ende bringen und nach den Wahlen sehen wer mit wem weitermacht.

Danke